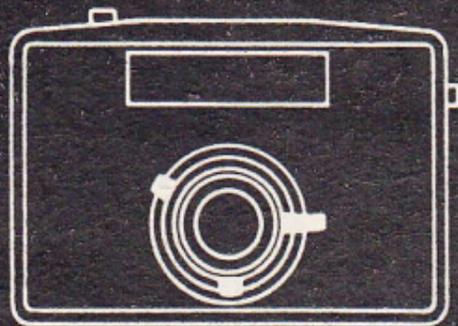


BEDIENUNGSANLEITUNG



PENTI II



Senkrechte Kamerahaltung:
Querformat-Aufnahmen

VORWORT



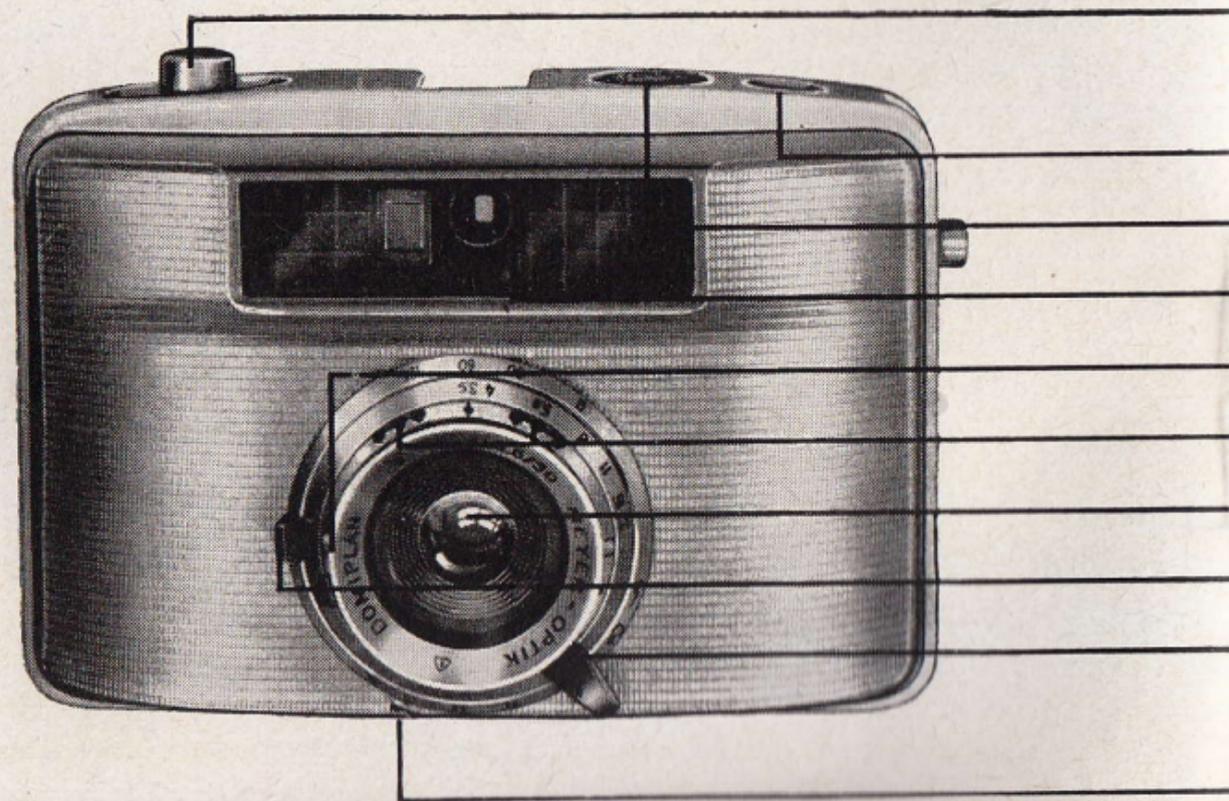
Mit der neuen PENTI II ist endlich in Erfüllung gegangen, was sich viele Foto-Amateure wünschten: Eine Penti mit Belichtungsautomatik. Besticht schon ihr Äußeres durch stilvolle Eleganz, so bedeutet andererseits ihre technische Ausstattung hohe Präzision und Vielseitigkeit.

Nur wenige Handgriffe sind zur Bedienung der PENTI II notwendig, und diese werden bald ganz unbewußt ausgeführt.

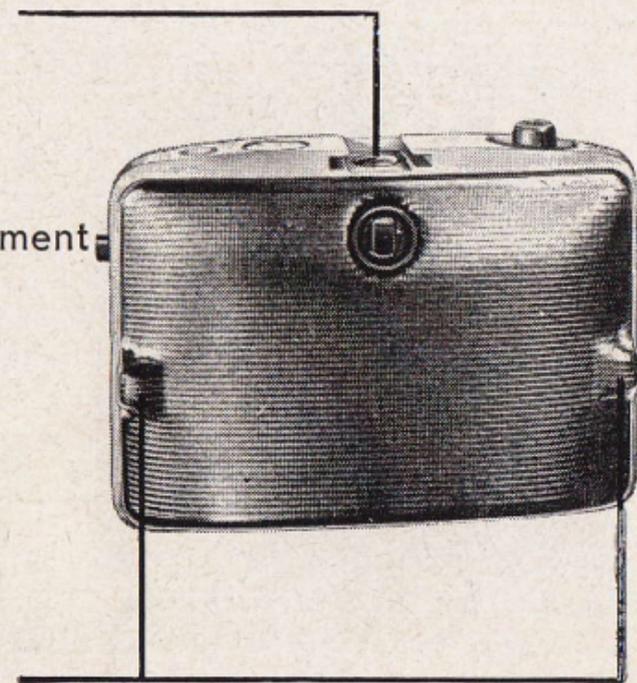
Eines jedoch ist empfehlenswert: Diese Bedienungsanleitung vorher genau zu lesen, es lohnt sich bestimmt und dauert nicht lange.



Waagerechte Kamerahaltung:
Hochformat-Aufnahmen



- 1 Auslöseknopf mit Drahtauslöseranschluß
- 2 Steckschuh für Zusatzgeräte
- 3 Blitzlichtanschluß
- 4 Bildzähler
- 5 Leuchtrahmensucher und Fotoelement
- 6 Entfernung-Einstellring
- 7 Schärfentiefeanzeiger
- 8 Objektiv, Domiplan 1:3,5/30 mm
- 9 Belichtungszeiten-Einstellring
- 10 Blendeneinstellring mit Griffstück
- 11 Griff zum Abziehen der Rückwand
- 12 Empfindlichkeits-Einstellhebel



Öse für Tragschlaufe 13

Patronenhalter 14

Stellrad für Bildzähler 15

Filmtaste 16

Suchereinblick 17

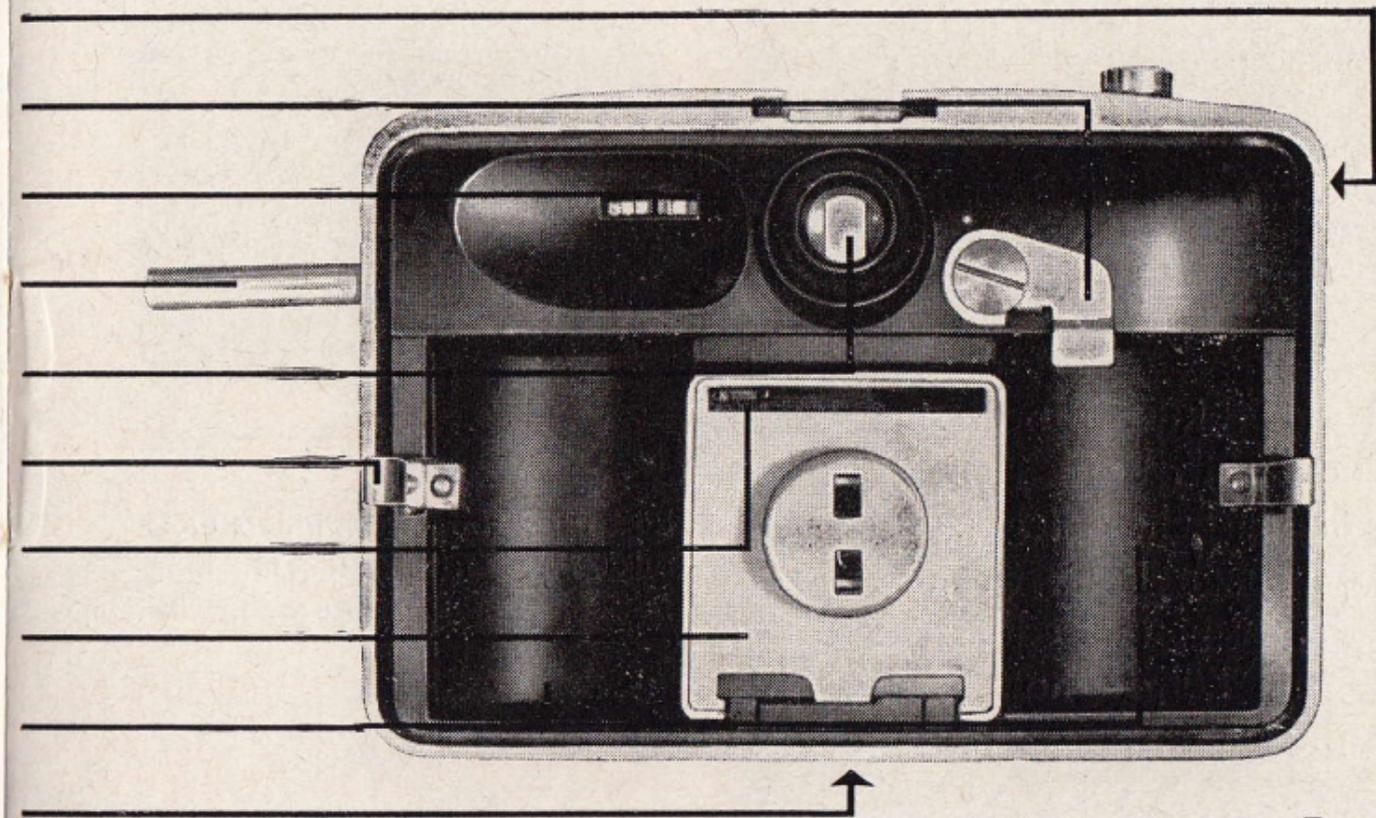
Haltefedern für Rückwand 18

Greiferzähne für Filmtransport 19

Filmandruckplatte 20

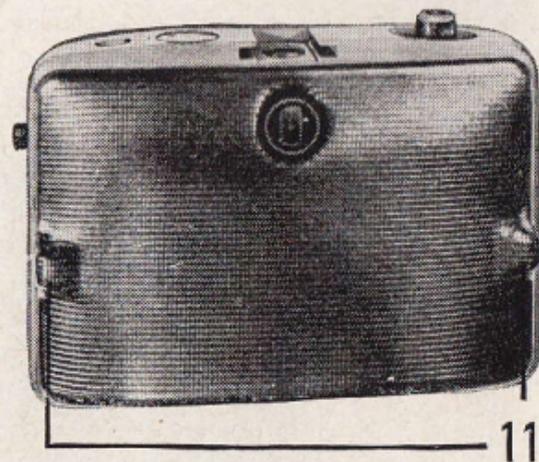
Filmpatronenräume 21

Stativgewinde $\frac{1}{4}$ Zoll 22



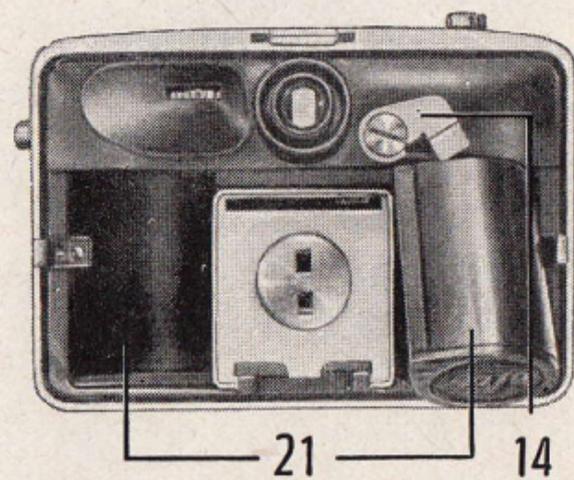
Einlegen des Films

Tageslichtpatronen sind „lichtdicht“. Vermeiden Sie trotzdem beim Einlegen und Entnehmen direktes Sonnenlicht. Es genügt schon der eigene Körperschatten als Lichtschutz.



1. Rückwand abnehmen, indem diese an den Griffen (11) gefaßt und möglichst gleichmäßig abgezogen wird.

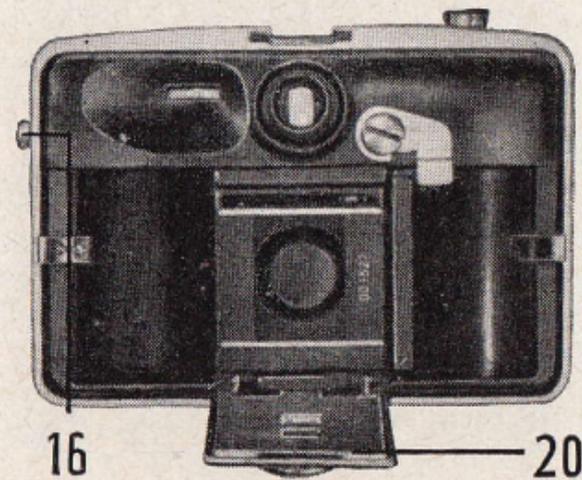
8



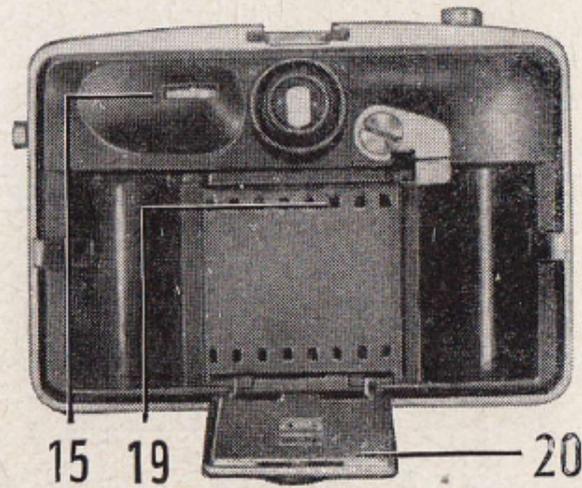
2. Leere KARAT-Patrone*) in den rechten Patronenraum (21) so einlegen, daß die Patronenöffnung zum Bildfenster zeigt.

*) gesetzl. gesch. Warenzeichen für
a) VEB Agfa-Filmfabrik Wolfen
b) Agfa AG, Leverkusen

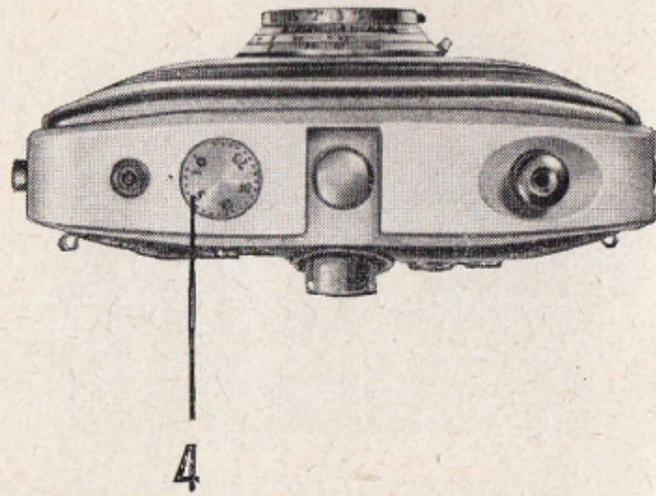
9



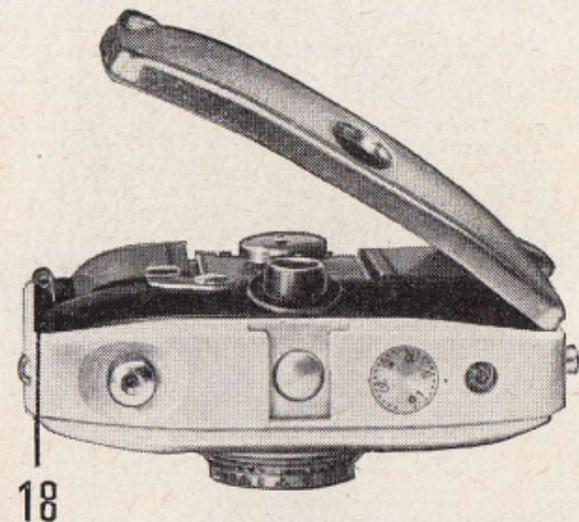
3. Filmdruckplatte (20) aufklappen. Filmtaste (16) bleibt eingedrückt.



4. Volle KARAT-Patrone in den linken Patronenraum einlegen. Danach Filmanfang (etwa 5 Perforationslöcher) in rechte Patrone einschieben. Greiferzähne (19) müssen aus den Perforationslöchern herausragen.

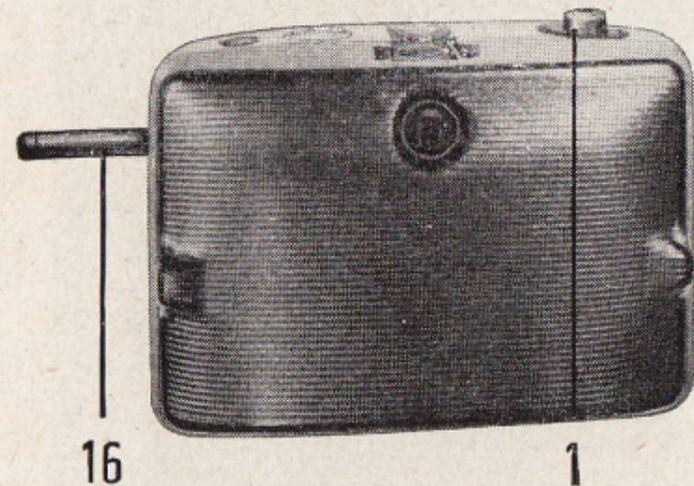


5. Filmandruckplatte (20) wieder einschwenken. Bildzähler (4) durch Drehen am Stellrad (15) im Uhrzeigersinn auf 0 stellen.



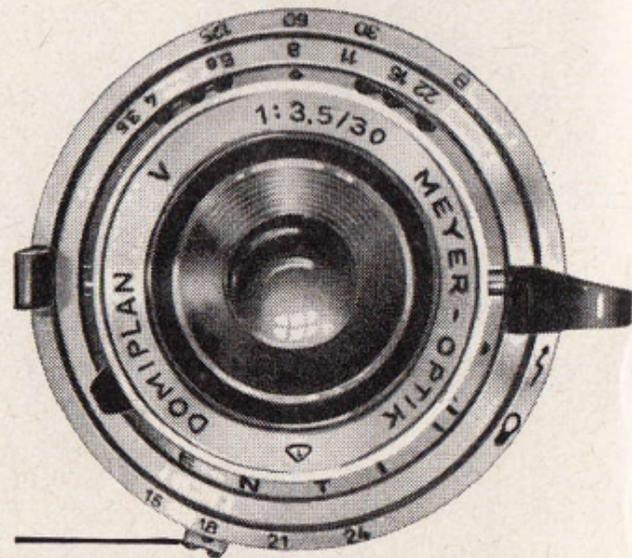
6. Rückwand an einer Schmalseite der Kamera ansetzen und auf der anderen Seite mit beiden Daumen gleichzeitig festdrücken und einschnappen lassen; wenn nötig, Haltefedern (18) etwas eindrücken.

*) **Achtung!** Auslöseknopf (1) und Filmtaste (16) stets bis zum Anschlag eindrücken



7. Auslöseknopf (1) drücken*), Filmtaste (16) betätigen*) und wieder auslösen. Nach nochmaligem Eindrücken der Filmtaste steht die Bildzählscheibe (4) auf Zahl 1, und die PENTI II ist aufnahmebereit.

Einstellen der Filmempfindlichkeit



12

Die Filmempfindlichkeit wird durch Niederdrücken des Einstellhebels (12) eingestellt, der beim Loslassen rastet. Einstellbar sind Empfindlichkeiten zwischen 15⁰ und 24⁰ DIN.

Auch Zwischenwerte können gewählt werden.

12

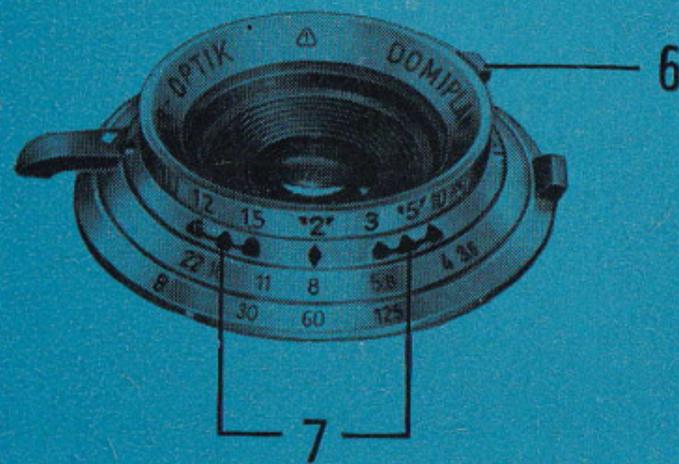
Nach Belichten der 24. Aufnahme wird der Film durch abwechselndes Eindrücken der Filmtaste (16) und Auslösen so lange weitertransportiert, bis das Eindrücken der Filmtaste (16) spürbar leichter wird. Nach Abnehmen der Rückwand und Rechts-Schwenken des Patronenhalters (14) wird die Filman-druckplatte (20) zurückgeschwenkt und die volle Patrone der Kamera entnommen.

ACHTUNG! Das Filmende ragt noch etwas aus der Patronenöffnung heraus, damit der Film beim Entwickeln mühelos der Patrone entnommen werden kann. Deshalb das Ende nicht vollkommen in die Patrone einschieben.

13

Entnahme des Films

Entfernungs- Einstellung



Durch Drehen des Einstellringes (6) wird die Aufnahmeentfernung der Einstellmarke (♦) gegenübergestellt. Zu beiden Seiten der Einstellmarke befinden sich Markierungen für die Schärfentiefe, und zwar, der Einstellmarke am nächsten, Blende 5,6 – in der Mitte Blende 8 und außen Blende 11.

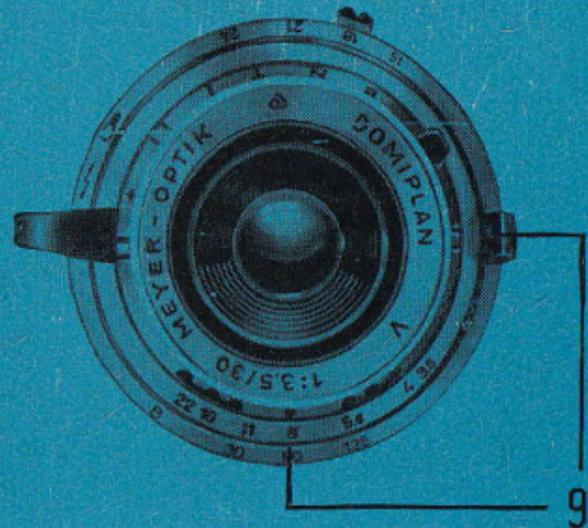
Diesen Marken gegenüber ist auf der Entfernungsteilung die vordere und hintere Grenze des Schärfenbereichs abzulesen.

Beispiel: Einstellung auf 2 m ergibt bei Blende 5,6 einen Bereich von 1,5 – 3 m (innere Dreieckspitzen), bei Blende 8 einen Bereich v. 1,3 – 4 m (mittlere Dreieckspitzen), bei Blende 11 einen Bereich von 1,2 – 7 m (äußere Dreieckspitzen)

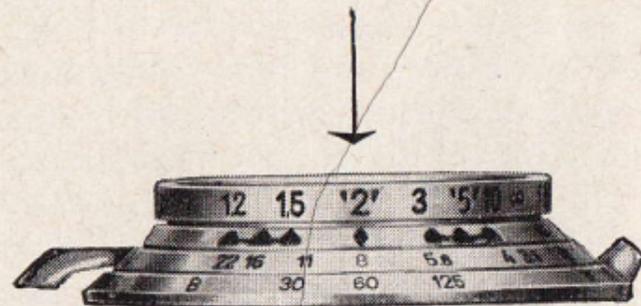
Je nach den zu erwartenden Aufnahmeverhältnissen (Lichtverhältnisse oder Bewegung des Aufnahmegegenstandes) wird die Belichtungszeit gewählt. Der Zeiteinstellring (9) wird mit Hilfe des Griffes gedreht, bis der gewünschte Wert der Belichtungszeit $\frac{1}{30}$, $\frac{1}{60}$, $\frac{1}{125}$ sec oder „B“ der Einstellmarke (♦) gegenübersteht. Der Einstellring (9) rastet bei $\frac{1}{30}$ u. $\frac{1}{60}$ sec fühlbar ein, während bei $\frac{1}{125}$ sec u. „B“ der Zeiteinstellring bis zum Anschlag gedreht wird. Zwischenwerte sind nicht einstellbar.

Bei „B“ bleibt der Verschluss so lange offen, wie der Auslöserknopf niedergedrückt wird. Bei Zeitaufnahmen empfiehlt es sich, einen Drahtauslöser mit Auslösesperre zu benutzen.

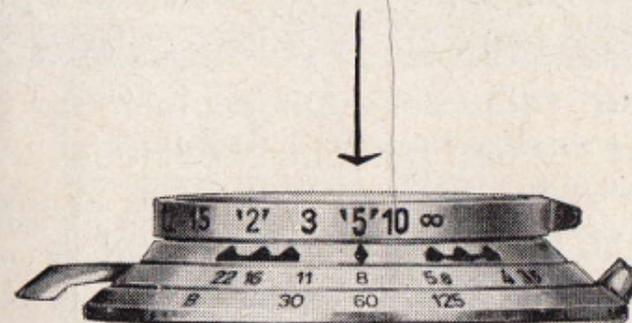
Einstellung der Belichtungszeit



Schnappschuß- Einstellungen



16

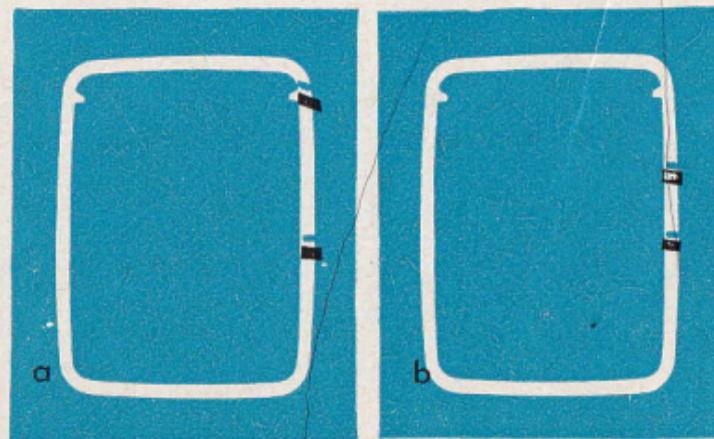


17

Es sind zwei derartige Einstellungen vorgesehen, die sich bei Einstellung auf 2 m und 5 m ergeben. Wird auf den **Nahbereich** (▼2▼ m) eingestellt, so reicht die Schärfe bei Blende 5,6 bereits von 1,5 m bis 3 m.

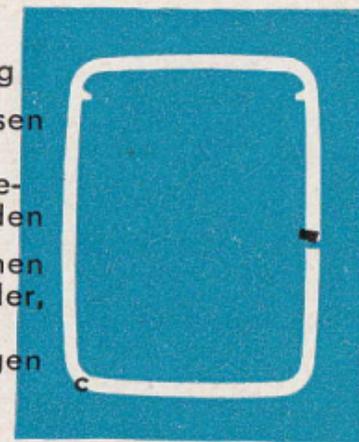
Beim **Fernbereich** (▼5▼ m) erhalten Sie bei gleicher Blende einen Schärfenbereich von 2,7 m bis ∞. Die Schärfentiefe nimmt mit größer werdender Blendenzahl zu. In den meisten Fällen kommen Sie mit den beiden vorerwähnten, feststehenden Einstellungen aus, so daß Ihre PENTAX II Serienaufnahmen in äußerst schneller Aufnahmefolge ermöglicht.

Arbeiten mit der Belichtungs- Automatik



Durch die Belichtungsautomatik wird die den Aufnahmebedingungen entsprechende Belichtung erreicht, die durch die Leuchtdichte des Motivs, durch die Filmempfindlichkeit sowie durch die Belichtungszeit und durch die Blendenöffnung bestimmt wird.

- a) "B"-Stellung
- b) Zeiger müssen noch zur Deckung gebracht werden
- c) Zeiger stehen übereinander, Aufnahme kann erfolgen

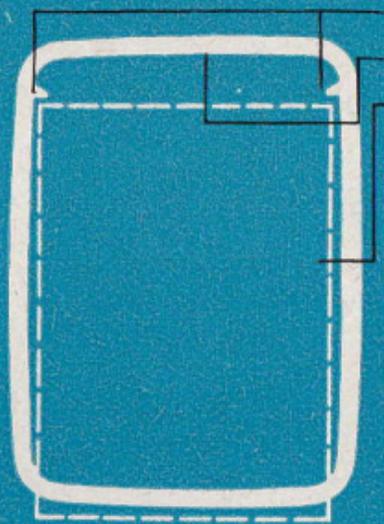


Durch Drehen des Blendenringes (10) mit Hilfe eines daran angebrachten großen Griffes werden die beiden Zeiger im Leuchtrahmensucher zur Deckung gebracht (c). Die Pentil wird dabei quer gehalten (s. Bild Seite 3). Dadurch erhält man die Einstellung für die richtige Belichtung. Die

Kamera ist auf den Aufnahmegegenstand zu richten. Wird keine Zeigerdeckung erreicht, muß auf eine längere Verschlusszeit gestellt werden. Ist diese Deckung auch bei $1/30$ sec nicht erreichbar, so ist auf die "B"-Stellung überzugehen.

Hierbei ist die Belichtungsautomatik ausgeschaltet. Dies ist daran zu erkennen, daß der von der Verschlusszeiteinstellung gesteuerte Zeiger dann oberhalb der Parallaxenmarke liegt (a). Achtung! Fotoelement (5) nicht mit dem Finger verdecken! Bei Filterbenutzung Verlängerungsfaktor beachten! (S. Abschnitt Filter und Gegenlichtblende, Seite 29).

Der Leuchtrahmen- sucher



- a) Parallaxenmarken
- b) Bildbegrenzung
- c) Bildbegrenzung für Nahaufnahmen

Im Gesichtsfeld des Suchers befindet sich der scharfbegrenzte Leuchtrahmen, der den vom Objektiv erfaßten Ausschnitt zeigt. Innerhalb der rechten Rahmenseite sind die beiden Zeiger der Belichtungsautomatik sichtbar. Bei Verwendung von Vorsatzlinsen tritt eine geringe Sucherbildversetzung (Parallaxe) auf, die durch die beiden Parallaxenmarken angezeigt wird. Diese Marken gelten für eine Aufnahmeentfernung von 33 cm (Abstand von Vorsatzlinse bis Gegenstand) und markieren die obere Bildbegrenzung. Die untere Begrenzung liegt um den gleichen Wert tiefer.

Bei der Aufnahme wird der Suchereinblick (17) dicht an das Auge gehalten und, nachdem beide Zeiger im Sucher zur Deckung gebracht wurden, wird der Auslöseknopf (1) ruhig bis zum Anschlag durchgedrückt. Nach dem Loslassen des Auslöseknopfes tritt die Filmtaste (16) wieder hervor. Durch Eindrücken der Filmtaste bis zum Anschlag wird der Film um eine Bildbreite weitertransportiert, und Ihre PENTI II ist zur nächsten Aufnahme bereit.

Auslösung und Filmtransport

Nahaufnahme

Für Nahaufnahmen verwendet man Vorsatzlinsen mit Gewinde (M 18×0,5 mm).

Mit einer Vorsatzlinse von 1 Dioptrie Brechkraft erreichen Sie Aufnahmeentfernungen zwischen 1 m und 0,5 m, bei 2 Dioptrien von 0,5 bis 0,33 m. (Aufnahmeentfernung ist der Abstand von Vorsatzlinse bis Aufnahmegegenstand).

Die Belichtungszeit wird bei Benutzung von Vorsatzlinsen nicht verlängert.

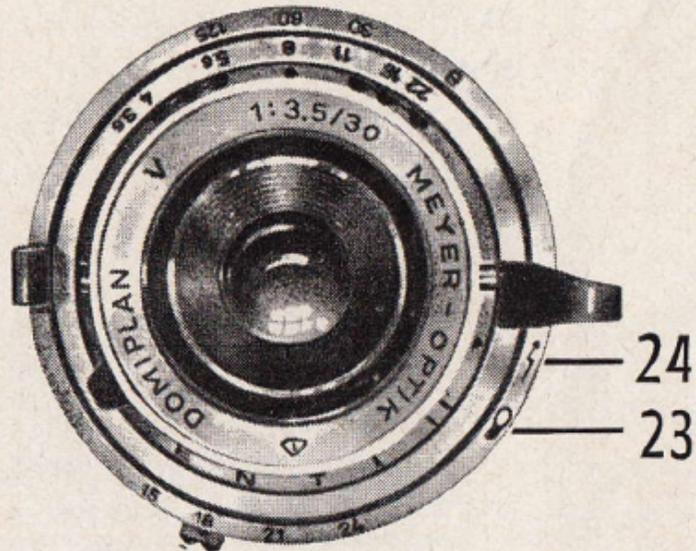
Nebenstehende Tabelle gibt Auskunft über die Verwendung von Vorsatzlinsen bei verschiedenen Objektiv-einstellungen und Aufnahmeentfernungen.

Zur Erzielung einer ausreichenden Schärfentiefe ist auf Blende 8 oder eine größere Blendenzahl abzublenzen.

| | Objektiv-einstellung (m) | Abstand des Objektes von der Vorsatzlinse (cm) | Schärfentiefe in cm (z = 0,03 mm) | | | |
|-------------------------|--------------------------|--|-----------------------------------|----------|----------|----------|
| | | | Blende | | | |
| | | | 8 | 11 | 16 | 22 |
| Vorsatzlinse 1 Dptr. | ∞ | 101 | 79 — 141 | 73 — 164 | 65 — 228 | 57 — 426 |
| | 10 | 92 | 73 — 121 | 68 — 139 | 61 — 181 | 54 — 288 |
| | 5 | 84 | 68 — 108 | 63 — 121 | 57 — 153 | 51 — 222 |
| | 3 | 76 | 63 — 95 | 59 — 105 | 53 — 128 | 48 — 174 |
| | 2 | 67 | 56 — 81 | 53 — 88 | 49 — 104 | 44 — 132 |
| | 1,5 | 60 | 51 — 71 | 49 — 76 | 45 — 88 | 41 — 106 |
| | 1,2 | 55 | 47 — 63 | 45 — 67 | 41 — 76 | 38 — 89 |
| | 1 | 50 | 43 — 56 | 41 — 66 | 39 — 63 | 36 — 75 |
| Vorsatzlinse 2 Dptr. | ∞ | 51 | 45 — 59 | 43 — 63 | 40 — 71 | 36 — 83 |
| | 10 | 48 | 43 — 56 | 41 — 60 | 38 — 66 | 35 — 77 |
| | 5 | 48 | 41 — 54 | 40 — 57 | 37 — 63 | 34 — 73 |
| | 3 | 44 | 39 — 50 | 37 — 53 | 35 — 58 | 33 — 66 |
| | 2 | 41 | 37 — 46 | 35 — 48 | 33 — 53 | 31 — 59 |
| | 1,5 | 38 | 34 — 43 | 33 — 44 | 31 — 48 | 29 — 53 |
| | 1,2 | 36 | 33 — 40 | 31 — 41 | 30 — 44 | 28 — 49 |
| | 1 | 34 | 31 — 37 | 30 — 39 | 28 — 41 | 27 — 45 |

Blitzlichtaufnahme Fotoblitzlampen

Achtung!



Zur Zündung darf keinesfalls die Netzspannung 110 Volt oder 220 Volt verwendet werden.

Der PENTI II-Verschluß besitzt einen umschaltbaren Synchronkontakt zur wahlweisen Verwendung von Fotoblitzlampen oder Elektronenblitzgeräten. Der Umschalter ist mit der Verschlusszeiteneinstellung gekuppelt, so daß für die verwendete Blitzlichtquelle automatisch die richtige Verschlusszeit gewählt wird.

Das Blitzgerät wird je nach Geräteart im Steckschuh (2) eingeschoben oder an einer Trägerschiene befestigt, die durch das Stativgewinde (22) mit der PENTI II verbunden wird. Die elektrische Verbindung er-

folgt durch Einstecken des Blitzlichtkabels in den Blitzlichtanschluß (3).

Bei Verwendung von Fotoblitzlampen ist der Zeiteinstellung auf das Lampensymbol (☐) (23) zu stellen. Hierbei wird eine Belichtungszeit von $\frac{1}{30}$ sec eingestellt. Für diese Art der Synchronisation kommen Blitzlampen mit kurzer Zünd- und Leuchtzeit zur Anwendung, z.B.:

RFT - Lampen X₁ X₂

Osram- „ XM₁, XM₅

Philips- „ PF₁, PF₅

Elektronenblitz^o

Bei der Verwendung von Elektronenblitzgeräten muß auf das Blitzsymbol ($\frac{1}{2}$) (24) eingestellt werden, entsprechend einer Belichtungszeit von $\frac{1}{60}$ sec.

Auch bei $\frac{1}{125}$ sec kann geblitzt werden.

Die richtige Belichtung hängt neben der Filmempfindlichkeit von der Entfernung der Lampe, vom Aufnahmeobjekt, der Blendenzahl und der von der Blitzlampe abgegebenen Lichtmenge ab. Da eine Belichtungsmessung ausscheidet, gibt der Lampenhersteller für jeden Lampentyp eine sogenannte Leitzahl an.

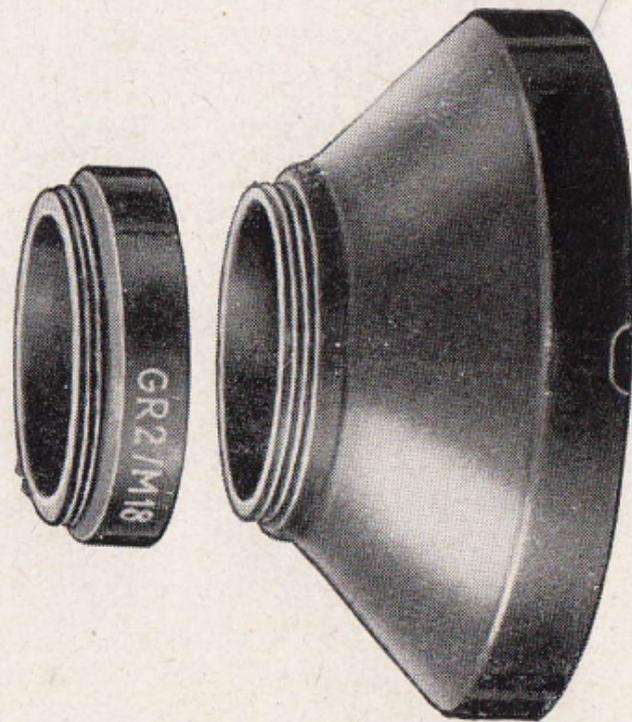
Zur Bestimmung der erforderlichen Blende ist die Leitzahl durch die Entfernung zu teilen.

$$\text{B l e n d e} = \frac{\text{Leitzahl}}{\text{Entfernung}}$$

So ergibt sich z. B. für eine Leitzahl von 32 und eine Entfernung von 4 m eine Blendenzahl von

$$\frac{32}{4} = 8$$

Filter und Gegenlichtblende



28

Die PENT II verwendet handelsübliche Einschraubfilter M 18×0,5 mm. Auch die mitgelieferte Gegenlichtblende, die dazu dient, unerwünschtes Nebenlicht fernzuhalten, ist mit diesem Gewinde versehen. Filter und Gegenlichtblende lassen sich gleichzeitig verwenden.

Bei Filterverwendung muß der für das betreffende Filter angegebene Filterfaktor berücksichtigt werden. Nach erfolgter Belichtungseinstellung (Zeigerdeckung im Sucher) wird dazu die Blende – je nach Filterfaktor – geöffnet, d. h. es wird von der größeren auf die kleinere Blendenzahl übergegangen.

29

| Filterfaktor | Blendenstufen*) |
|--------------|-----------------|
| 1,5 | 1/2 |
| 2 | 1 |
| 3 | 1,5 |
| 4 | 2 |
| 6 | 2,5 |
| 8 | 3 |

*) Als „Blendenstufe“ gilt der Abstand von einer Blendenzahl zur nächsten.

Handschlaufe, Lederbeutel und Bereitschaftstasche



Die Schnur wird von oben nach unten unter Verwendung einer dünnen Hilfsschnur durch die Tragöse (13) gezogen. Danach ist das längere durch das kürzere Ende der Schnur zu führen und fest anzuziehen. Die so entstandene Schlaufe wird über die Hand gestreift und der weiße Schieber in Richtung auf das Handgelenk geschoben. Die Kamera kann nicht mehr entgleiten.

Bei Verwendung des Lederbeutels wird die Schnur von außen nach innen durch das kleine Loch des Lederbeutels und von oben nach unten völlig durch die Tragöse der Kamera (13) gezogen.

30



31

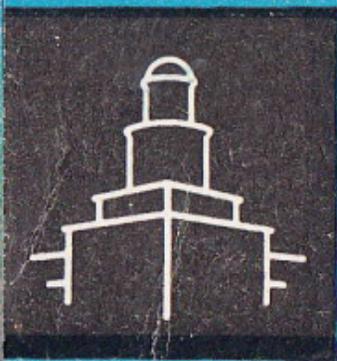
(Siehe hierzu den vorhergehenden Abschnitt). Kamera und Beutel liegen etwa im rechten Winkel zueinander. Die große Schlaufe wird über den Beutel gestreift. Durch Straffziehen schließt sich die Schlaufe.

Reinigen der Schnur

Die Schnur kann wie jede Perlon- oder Dederonwäsche leicht gereinigt werden.

Für die PENTI II steht noch eine Bereitschaftstasche zur Verfügung, in der die Kamera mit Hilfe der Befestigungsschraube befestigt wird.

ACHTUNG! Für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung an der PENTI II entstehen, übernehmen wir keine Garantieleistungen!



VEB KAMERA- UND KINOWERKE DRESDEN